

Kein ausreichendes Lehrpersonal für DAZ-Schüler!

Die FDP-Fraktion thematisiert in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung am 10. Dezember mit einer Anfrage den Unterricht für sogenannte DAZ-Schüler (Deutsch als Zweitsprache) an Krefelder Schulen. Anlass dafür ist, dass sich eine Krefelder Hauptschule an Rat und Verwaltung gewandt hat, weil sie eine "Unterversorgung" mit Lehrern beklagt.

In sogenannten DAZ-Klassen bekommen Kinder von Asylanten und Flüchtlingen intensiven Förderunterricht, um diese Schüler für den Regelunterricht fit zu machen. Die Beschulung erfolgt überwiegend an Grund- und Hauptschulen, selten an anderen weiterführenden Schulen.

"Für den DAZ-Unterricht steht der Schule nur eine Lehrkraft zur Verfügung. Bei der stetig angewachsenen DAZ-Schülerzahl an der Schule von 18 auf 35 Schüler reicht eine Lehrkraft nicht mehr aus", erklärt FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann. Eine ausreichende Förderung sei so nicht mehr gewährleistet. "Die FDP-Fraktion ist der Auffassung, dass es sich nicht um einen Einzelfall handelt, sondern dass sich mit der zunehmenden Zahl von DAZ-Schülern das Problem der angemessenen Beschulung verstärkt stellt. Dies insbesondere deswegen, weil die Zahl der Flüchtlinge auch in Krefeld erheblich zunehmen wird", so Heitmann.